

Zum Schluss selbst gespendet

Vermögen der „Suppenküche 5 und 2“ geht an Tante Emma

Rodgau – Gemeinschaft aufgebaut auf Nächstenliebe: Diese Einstellung zeichnet sowohl die „Suppenküche 5 und 2“, als auch die Lebensmittelausgabe „Tante Emma Rodgau“ schon immer aus. Die Suppenküche bestand seit 2009 und brachte Bedürftigen stets ein warmes Mittagessen auf den Tisch. Vor zwei Jahren folgte dann allerdings das Ende: Die Corona-Pandemie setzte dem Verein zu sehr zu, und in einer außerordentlichen Versammlung stimmten 28 der 31 Anwesenden für die Auflösung des Vereins.

Zur aktiven Zeit hatte er viele Spenden bekommen. Jetzt spendete er selbst. Das Vereinsvermögen floss zunächst gemäß Satzung an die

Stadt Rodgau mit der Auflage, es für soziale Zwecke zu verwenden. Das ist nun geschehen. Hans-Peter Hermann überreichte den Scheck stellvertretend für die Suppenküche an Alexander Roßkopf, den Vorsitzenden des Vereins Tante Emma an der Hintergasse. „Für uns schließt sich heute ein Kreis. Die Suppenküche war jahrelang eine Institution in Nieder-Roden. Uns war es wichtig, dass der gespendete Betrag wieder dem Zweck zur Verfügung gestellt wird, den sich sowohl wir als auch die Spender vorgestellt haben. Wir sind froh, dass der Betrag nun an den Verein Tante Emma geht, der unsere Philosophie teilt und fortführen wird“, erläuterte Hermann.

Alexander Roßkopf würdigte die Arbeit der Suppenküche: „Wir finden es sehr schade, dass es sie nicht mehr gibt. Beide wurden fast zeitgleich gegründet und haben sich perfekt ergänzt. Wir hatten dieselben Ziele, aber unterschiedliche Wege.“

Auch Bürgermeister Max Breitenbach bedauerte die Entwicklung: „Ich finde es bedauerlich, dass mit der Suppenküche auch ein sozialer Anlaufpunkt in Rodgau wegfällt. Für uns war es aus diesem Grund klar, dass das Vermögen 1:1 weitergeleitet wird. Ich denke, dass Tante Emma das Andenken der Suppenküche in Ehren halten und ihren sozialen Auftrag weiterhin erfolgreich fortführen wird.“

bp

Offenebach-Post v. 7. 7. 2023